

## INFORMATIONEN UND TIPS ZUR DURCHFÜHRUNG DES LÖSEMITTELTESTS

Vor Beginn einer Reparaturlackierung empfehlen wir einen Lösemitteltest an einer Durchschliffstelle. Mit dieser Methode können evtl. vorhandene lösemittlempfindliche Schichten erkannt werden.

### LÖSEMITTELEMPFINDLICHE SCHICHTEN KÖNNEN SEIN:

- TPA-Lackierungen
- Nitrolacke
- nicht ausgehärtete Kunstharzlackierungen
- quellbare Werkslackierungen

### DURCHFÜHRUNG:

An einer nach den Schleifarbeiten vorhandenen Durchschliffstelle mit einem in Glasurit 352-50 oder -91 Einstellzusatz getränkten Lappen reiben. Falls eine der freigelegten Lackschichten anquillt, sich auflöst oder klebt, liegt eine lösemittlempfindliche Schicht vor.

### TIPS & TRICKS

#### BEI DER REPARATUR SOLCHER SCHICHTEN IST FOLGENDES ZU BEACHTEN:

- Schleifarbeiten feiner und großflächiger ausführen.
- Randzonen nicht mit Polyester-Spachtel überspachteln (metallisch blanken Rand lassen).
- Füller und Decklacke in dünnen Spritzgängen mit längeren Zwischenablüftzeiten verarbeiten.
- Keine Nass-in-Nass-Füller einsetzen.
- IR-Trocknung anwenden (nicht bei TPA-Lackierungen!). Geeignete Lackierverfahren anwenden.
- Zeigen sich Schichten extrem lösemittlempfindlich, sind diese vor einer Reparatur zu entfernen.

### DISCLAIMER

Disclaimer Text